



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Reichshöfe im Lippe-, Ruhr- und Diemel-Gebiete und am Hellwege**

**Rübel, Karl**

**Dortmund, 1901**

Diemelstraße.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-13757**

Rhein zur Weser, also zur Anlage der Straße des Hellweges. Der Hellweg wurde nun die Hauptheerstraße. Die Aufgabe, an der die Römer gescheitert waren, die dauernde Sicherung des Lippegebietes, war durch die organisatorische Thätigkeit Karl's gelöst, der sich mit befestigten Lagern nicht begnügte, sondern mitten im Sachsenlande neue Organisationen schuf, die ihm ermöglichten, jederzeit von der neuen Hauptstraße, dem Hellwege, aus seine Truppen nach Nord und Süd in das Ruhr- und Diemelthal, nach Osten in das Weserthal zu werfen, die gleichzeitig durch weitverzweigte Anlagen von königlichen Villen die Verpflegung für den König und sein Heer sicherten. Die Sumpf- und Waldblandschaft Norddeutschlands hatte der dauernden Unterwerfung durch die Römer fast größeren Widerstand entgegengesetzt als das Schwert Armin's und der Cherusker. Karl lernte die Schwierigkeiten überwinden, indem er ein neues Straßennetz zog und einen Winteraufenthalt im deutschen Mittelgebirge mit seinem Heere ermöglichte. Man kann mit Sicherheit sagen: Wenn der Hellweg schon seit der Zeit der Marsen her mit zahlreichen Dörfern besetzt gewesen wäre, wie Weizen will, und wenn Karl diese fruchtbarste Ebene leicht passirbar gefunden hätte, so würde er diese bequemere und kürzere Straße nach Paderborn als Anmarsch- und Rückzugslinie von vornherein gewählt haben. So aber taucht der Hellweg und das Hellwegsgebiet erst mit dem Eingreifen Karl's aus dem völligen Dunkel der geschichtlichen Ueberlieferung, in der doch die Lippe so oft genannt wird, auf.

Einen weiteren Abschluß fand dann die Thätigkeit Karl's durch Gründung des festen Winterlagers Herstelle 798, in das die Diemelstraße von Obermarsberg über Hespriughausen, Großenieder, Borgentreich, Bühne einmündete.

## IX.

### Rückblick und weitere Folgerungen.

Der Gang der Untersuchung ergab sich aus der Zusammenstellung des Königsgutes, das wir an der Lippe und im süd-